Jahr der Genossenschaften

In Freiburg rund 8.800 Mietwohnungen – Weltweit 800 Millionen Mitglieder

Die drei großen Freiburger Wohnungsbaugenossenschaften Bauverein Breisgau, Familienheim Freiburg und Heimbau Breisgau begrüßen das von der UNO ausgelobte Internationale Jahr der Genossenschaften. Die UNO würdigt damit das vielfältige Engagement der Genossenschaften, denen weltweit 800 Millionen Genossenschaftsmitglieder in über 100 Ländern angeschlossen sind.

Genossenschaften basieren nicht nur auf einer sozialen Idee – sie haben auch ein erfolgreiches Wirtschaftsmodell hervorgebracht, das von jeher durch nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln geprägt ist. Allein in Deutschland gibt es 7.500 Genossenschaften, davon 2.000 Wohnungsbaugenossenschaften mit nahezu drei Millionen Mitgliedern. Genossenschaftliches Wohnen ist eine gute Alternative zu klassischer Miete und Wohneigentum. Denn bei der genossenschaftlichen Unternehmensform ist nicht Gewinnmaximierung sondern Mitgliederförderung oberstes Gebot. Entsprechend sind auch die Mietpreise fair kalkuliert, die Durchschnittsmieten liegen oft deutlich unter dem lokalen Mietspiegel und die Mieter genießen Sicherheit durch lebenslanges Wohnrecht.

Die Freiburger Genossenschaften verfügen mit ihren rund 8.800 Mietwohnungen nicht nur über einen weitestgehend sanierten Wohnungsbestand, sie gehören auch zu den wichtigsten Akteuren auf dem Mietwohnungsmarkt, die auch in den Neubau von Mietwohnungen investieren. Mit ihren hohen Investitionen von jährlich rund 30 Millionen Euro in Neubau, Sanierung und klimafreundliche Energietechnologien sind sie überdies ein starker Leistungsträger für die regionale Wirtschaft und den Arbeitsmarkt. Als sozial aufgestellte und wirtschaftlich erfolgreiche Wohnungsunternehmen bieten die Genossenschaften ihren 25.000 Mitgliedern mehr als Wohnen. Sie legen viel Wert auf Quartiersmanagement und sorgen so für eine ausgewogene Mieterschaft in den Stadtteilen. Was sie auszeichnet, ist, dass sie sich anlässlich gesellschaftlicher und klimatischer Veränderungen als sehr innovativ erweisen und ihre Wohnungspolitik flexibel und bedarfsgerecht umzugestalten wissen. Sei es mit Mehrgenerationenprojekten, in denen Sozialstation und Kindertagestätten integriert sind, sei es durch den Um- und Neubau von seniorengerechten Wohnungen oder der Errichtung von Wohngebäuden mit höchsten energetischen Standards.

Die Geschichte der Wohnungsgenossenschaften basiert auf der Idee der „Hilfe zur Selbsthilfe" und reicht bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts. Im Zeitalter der Industriellen Revolution sahen sich die europäischen Städte einem rasanten Bevölkerungswachstum ausgesetzt. Angesichts der großen Wohnungsnot schlossen sich gleichgesinnte Menschen zusammen, warben Mitglieder und Geschäftsanteile ein, um den Bau von gesunden, bezahlbaren Wohnungen finanzieren zu können. Die Änderung des Genossenschaftsgesetzes, 1889, verhalf der Idee endgültig zum Durchbruch. Einen besonders großen Boom erlebten die Genossenschaften dann in den Nachkriegsjahren, als es um den Wiederaufbau ging.

Sicher wohnen
bei Genossenschaften –
ein Leben lang!

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN
2012
INTERNATIONALES JAHR DER GENOSSENSCHAFTEN

- 8.800 Mietwohnungen in Freiburg und Umgebung
- Faire Mietpreise
- Gut sanierte oder neue Wohnungen
- Gepflegtes Wohnumfeld
- Sicher durch lebenslanges Wohnrecht

www.wohnungsbaugenossenschaften-freiburg.de

BAUVEREIN BREISGAU eG
Familienheim Freiburg Baugenossenschaft eG
Heimbau Breisgau eG